

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 47

Artikel: 15 Jahre Sowjetunion
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756634>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Revolutionsfeier, wie sie in Moskau alljährlich am 7. November begangen wird, wurde dieses Jahr gleichzeitig zum Jubiläum des 15jährigen Bestandes der Sowjetunion. Auf dem Roten Platz in Moskau fand bei dieser Gelegenheit eine riesige Parade der Roten Armee vor ihrem Führer Woroschilow statt. — Bild: Aufmarsch von Rotarmisten auf dem Roten Platz in Moskau, rings um das kürzlich errichtete Revolutionsdenkmal, auf dessen Sockel die Inschrift zu lesen ist: «Proletarier aller Länder, vereinigt Euch»



«Le roi Pausole.» Gleichzeitig mit dem «Don Quijote» wird an der französischen Riviera unter der Regie Granowskys und mit Emil Jannings in der Hauptrolle der Film von dem Märchenkönig Pausole gedreht, der für jeden Tag im Jahr eine Frau hat, — 366 Frauen, denn auch der Schalttag wird mitgezählt. 366 Frauen, die jüngsten, die schönsten, toben also durch diesen Film, der dadurch einer der anmutigsten des Jahres zu werden verspricht. — Eine Szene des Films: Das Frauenheer neckt einen Diener des Gebieters



Die neue «erste Dame Amerikas». Die Frau des neugewählten Präsidenten, Anna Eleanor Roosevelt, hat nicht wenig zu dem Wahlsieg ihres Gatten beigetragen: auch sie ist nämlich eine geborene Roosevelt, eine direkte Verwandte des populärsten aller Präsidenten, dessen großer Name so sehr für den neuen Präsidenten ins Gewicht fiel. Frau Roosevelt, von Beruf Lehrerin, übte ihre Tätigkeit bis zur Nominierung ihres Mannes aus. Sie ist Mitbesitzerin einer großen kunstgewerblichen Möbelschreinerei, die sie zum größten Teil selbst beaufsichtigt und leitet